



Erstausrüstung der Fliegertruppe

Die lange Pistole 08 (oben, DWM-Fertigung 1915) war bereits 1912 für die Fliegertruppe erprobt und im Folgejahr genehmigt worden. Die Fertigungskapazitäten reichten aber nicht aus. Deshalb war sie 1914 noch nicht bei der Truppe. Sie verschoss dieselbe Pistolenpatrone 08 (9mm×19) wie die Pistole 08 (unten, DWM-Fertigung 1909 noch ohne Nut für ein Anschlagbrett). Auf 100 Meter konnte sie wichtige Flugzeugteile zerstören – wenn der Schütze das sich schnell bewegende Ziel denn traf. Im Hintergrund ist die originale Flugzeugbespannung einer Halberstadt D V aus dem Armeemuseum Brüssel zu sehen.

Ausschnitt aus dem Buch Doppelseite 94 und 95

Vom Herrenflieger zur bewaffneten Drohne

Humorvoll mit wissenschaftlich fundierten Antworten, so stellt Ihnen ein junger, imaginärer Leutnant Karl von Knorcke die Luftstreitkräfte des Kaiserreichs vor. Vom Luftballon bis zur bewaffneten Drohne und andere spannende Fragen zu den Luftstreitkräften im Ersten Weltkrieg; der Autor Martin Brehl hat für Sie aus den Akten des Militärarchivs die unbekanntenen Quellen herausgesucht und lesbar gemacht.

Dieses Buch zeigt Ihnen unbekanntene und kuriose Aspekte der Luftkriegführung im Ersten Weltkrieg. Wußten Sie zum Beispiel, daß im Frühjahr 1914 mit einem dienstlichen Schreiben das Tangotanzes für Luftschiffer-Offiziere verboten wurde? Das ist nicht das einzige, unbekanntene Kuriosum. Ich habe für Sie bewußt Akten und Fakten zusammengetragen, die bisher entweder kaum oder noch gar nicht bekannt waren. Mein Buch „Vom Herrenflieger zur bewaffneten Drohne“ gibt Ihnen so die Möglichkeit, den Kampf um die Luftherrschaft bis 1918 mit anderen Augen zu sehen.

Wer heute auf die Anfänge deutscher Luftstreitkräfte zurückblickt, bleibt oft bei den „großen“ Themen hängen. Das wäre vor allem die offizielle Gründung der Luftwaffe 1935 als eigenständiger Teil der Wehrmacht. Wer weiter zurückgeht, der stößt auf die Jagdhelden des Ersten Weltkrieges, vor allem Hauptmann Oswald Boelcke, Hauptmann Max Immelmann oder Rittmeister Manfred von Richthofen. Bei noch tiefergehender Beschäftigung mit dem Thema findet man vereinzelt

Spezialliteratur oder Internetseiten, in denen meist Hobbyhistoriker mit großer Akribie Einzelaspekte zum Ersten Weltkrieg betrachten. Vor allem erkennt man, wie vielschichtig die Luftstreitkräfte schon in Ersten Weltkrieg gewesen sind – die Jagdhelden dieses Krieges sind nicht viel mehr als eine Randerscheinung. Daneben trifft man aber bald auf viele Wissenslücken. Die verfügbare Literatur beantwortet eben noch lange nicht alle Fragen.

An genau diesem Punkt setzte ich vor einigen Jahren meine Forschungen an. Inzwischen ist daraus eine deutlich weiterreichende, wissenschaftliche Studie zur Wirkungsweise der Luftstreitkräfte, den sogenannten Einsatzarten oder Funktionen der Luftstreitkräfte geworden. Auf breiter Quellenbasis und mit umfangreichem Anmerkungs- und Literaturapparat arbeitet diese Analyse die Bedeutung der Luftstreitkräfte für die Gesamtkriegsführung sowie das „Gefecht der verbundenen Waffen“ heraus.

Buchvorstellung „Vom Herrenflieger zur bewaffneten Drohne“



Ausschnitt aus dem Buch Seite 79

Dabei stieß ich als Autor immer wieder auf kuriose, denkwürdige oder unbekannte Tatsachen. Gelegentlich blieb mir der Mund vor Erstaunen offen stehen. Manchmal habe ich auch herzlich gelacht. Diese besonderen Momente möchte ich mit Ihnen teilen.

Zur Unterstützung standen mir andere Historiker zur Seite. Ohne deren Hilfe wäre das Buch wohl kaum gelungen. Besonderer Dank gilt: Dr. Elmar Heinz, Dr. Christian Lübcke und Sebastian Rosenboom. Die tollen Illustrationen stammen von Svenja Werth.

Viel Vergnügen bei der Lektüre wünscht Ihr Martin Brehl. ■



Martin Brehl:

Unterrichtet an der Unteroffizierschule der deutschen Luftwaffe Militärgeschichte.

Das Buch:

Vom Herrenflieger zur bewaffneten Drohne.
Deutsche Luftstreitkräfte im Ersten Weltkrieg.
Autor: Martin Brehl

Mit Beiträgen von Christian Lübcke und Sebastian Rosenboom sowie Illustrationen von Svenja Werth und zahlreichen Abbildungen.

Format A5, 132 Seiten
ISBN: 978-3-944988-13-9

Bestellung des Buches:

RWM-Verlag
Postfach 1453
65334 Eltville, Deutschland
Telefon 06123 793528
Telefax 06123 793529
shop.rwm-depesche.de

Das Buch können Sie auch an den Auktionstagen beim Wormser Auktionshaus erwerben.

Buchpreis:

19,90 EUR (DE)
22,90 CHF (CH)
Portofreie Lieferung in Deutschland

19,90 €
Portofreie Lieferung
in Deutschland

